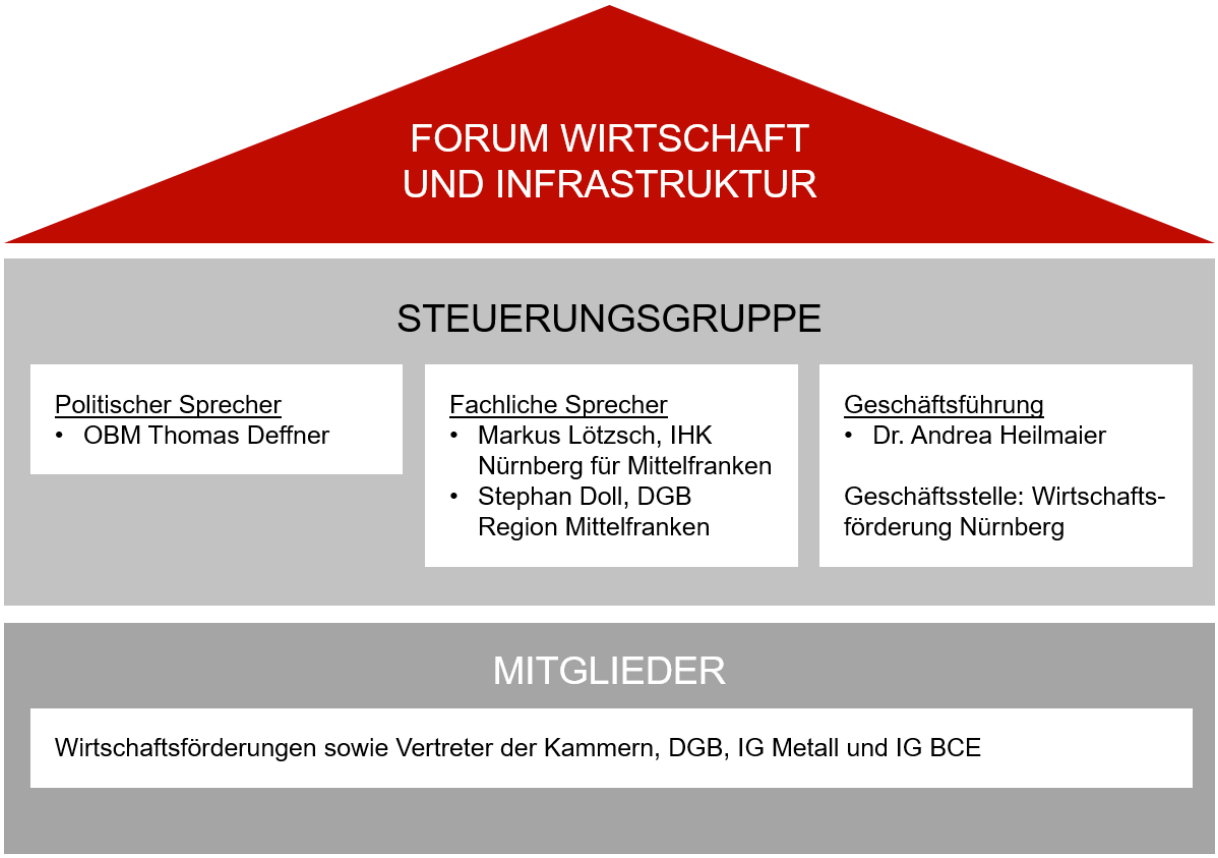
25_mp0108b

Überregionale Wirtschaftsförderung in der Europäischen Metropolregion Nürnberg - Projekte des Forums Wirtschaft und Infrastruktur der Europäischen metropolregion Nürnberg

Sachverhaltsdarstellung:

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) wird über die überregionale Zusammenarbeit bei Wirtschaftsthemen berichtet. Leitgebendes Gremium für alle wirtschaftlichen Fragestellungen ist das Forum Wirtschaft und Infrastruktur der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Geschäftsführerin des Forums Wirtschaft und Infrastruktur ist Nürnbergs Wirtschafts- und Wissenschaftsreferentin Dr. Andrea Heilmaier. Der Wirtschaftsförderung Nürnberg obliegt die Geschäftsstellenfunktion. Sie ist die direkte Verbindung zur Geschäftsstelle der EMN und steht im ständigen Austausch mit ihr. Die Geschäftsstelle des Forums informiert die Mitglieder über Aktivitäten des Forums und relevante Aktivitäten anderer Foren. Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle des Forums der Ansprechpartner für die Mitglieder der Steuerungsgruppe. Auch hier werden die verschiedensten Themen koordiniert und Informationen weitergegeben.



In ihrer Geschäftsstellenfunktion hat die Wirtschaftsförderung Nürnberg in den letzten Jahren eine Vielzahl von wirtschaftlich relevanten (Groß-)Projekten in der Metropolregion angestoßen, konzipiert und durchgeführt. Darüber hinaus war sie an weiteren Projekten als Kooperationspartner involviert.

2. Projekte des Forums Wirtschaft und Infrastruktur

2.1 Formen der Zusammenarbeit

Die Wirtschaftsförderung Nürnberg arbeitet in der Umsetzung von wirtschaftsrelevanten Projekten in der Metropolregion Nürnberg mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg und wechselnden Kompetenz-Partnern zusammen. Eine Zusammenarbeit in Projekten erfolgt, wenn

a) über die EMN Mittel für die Umsetzung akquiriert werden können[1] oder wenn
b) Maßnahmen nicht sinnvoll im Stadtgebiet Nürnberg umzusetzen sind und einen metropolitanen Umgriff erforderlich machen[2].

Überdies nutzt die Wirtschaftsförderung Nürnberg die Kennzahlen der Metropolregion Nürnberg im Rahmen des Standortmarketings.

So unterschiedlich wie die Projekte selbst ist auch der Grad der Beteiligung der Wirtschaftsförderung bei deren Umsetzung. Dieser reicht von der Einbringung fachlicher Expertise über Vernetzung, Bewerbung und Zugang zu Kompetenz-Partnern für die Umsetzung bis zu Bereitstellung von eigener Arbeitsleistung oder Kofinanzierungs-Beiträgen. Ohne das Engagement der Wirtschaftsförderung Nürnberg wären viele der nachfolgend darstellten metropolitanen Projekte nicht oder nicht in dieser Form durchführbar gewesen.

2.2 Projektübersicht

Im Folgenden sind laufende EMN-Projekte, an denen die Wirtschaftsförderung beteiligt ist, dargestellt.

2.2.1 transform_EMN

Im Rahmen des BMWK-geförderten Projekts transform_EMN wird ein großes Transformationsnetzwerk für die Fahrzeugzulieferindustrie in der EMN aufgebaut mit Angeboten zu Vernetzung, Wissens- und Technologietransfer und Qualifizierung sowie flankierenden Maßnahmen in den Bereichen Strategiebildung, Sichtbarkeit und Begleitung der Transformation in Belegschaften sowie in der Region. Das Projekt läuft noch bis 30.06.2025, eine Verlängerung bis 31.12.2025 ist beantragt. An Weiterführungsoptionen ab 2026 wird derzeit intensiv gearbeitet.

Nürnberger Unternehmen profitieren vom Zugang zu Angeboten und Events aus dem Netzwerk.

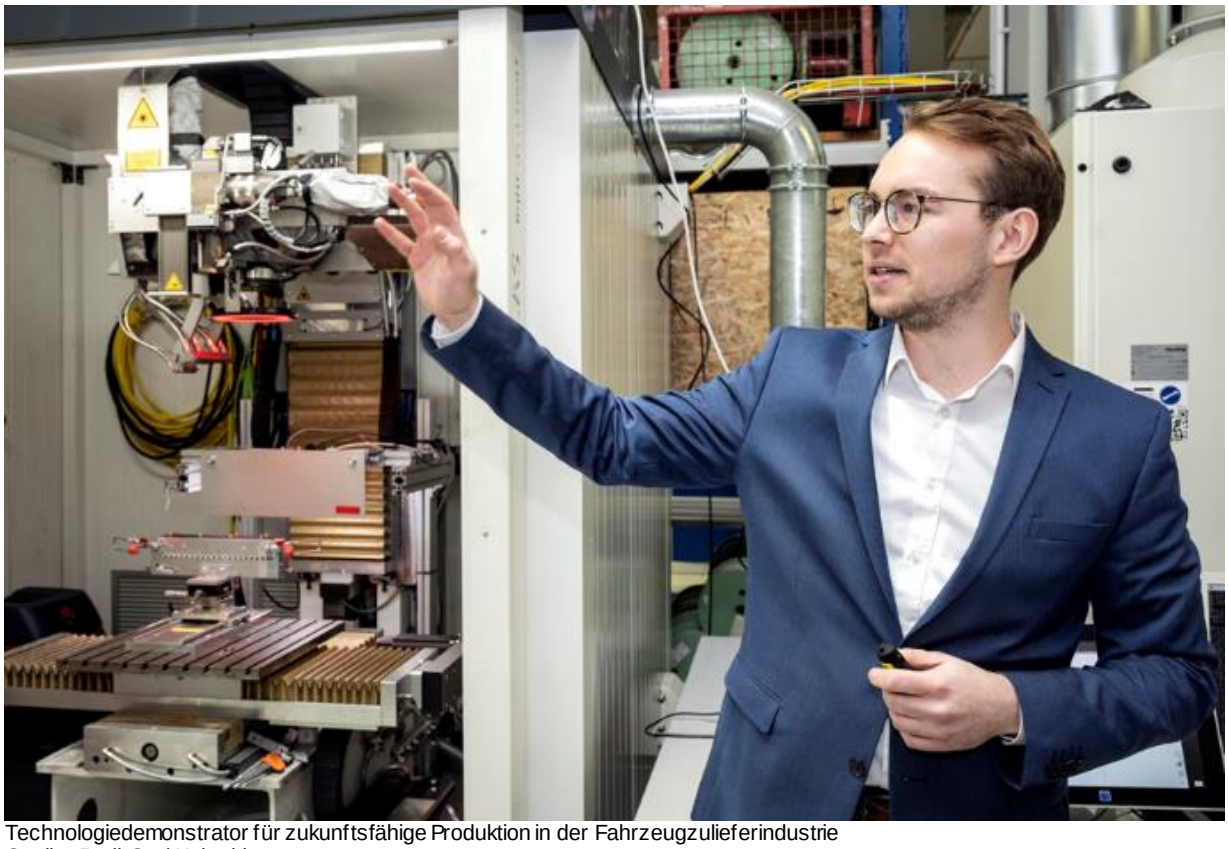
Die Wirtschaftsförderung Nürnberg hat die fachliche Leitung des Projekts übernommen[3]. In dieser Funktion begleitet sie den Projektfortschritt und unterstützt die Projektarbeit strategisch. Zudem war die Wirtschaftsförderung Nürnberg an der Antragstellung beteiligt, leitete das Projekt in den ersten drei Monaten und beteiligt sich an der Gestaltung eines Nachhaltigkeitskonzeptes.

---

[1] Das betrifft sowohl EU-, Bundes- oder Landesmittel, die über die Geschäftsstelle der EMN akquiriert werden können (beispielsweise im vom Bund geförderten Projekt transform_EMN) als auch eigene Projektmittel der EMN (z.B. die Symposien zur Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Nürnberg).

[2] Ein Beispiel ist das Projekt Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg h+. Hier sind wichtige Akteure außerhalb des Stadtgebietes Nürnberg angesiedelt, ohne die eine Clusterbildung und Vermarktung nicht effektiv erfolgen könnte.

[3] Obwohl sie selbst kein geförderter Konsortialpartner ist, d.h. die Wirtschaftsförderung Nürnberg erhält keine Förderung aus den Projektmitteln. Sie bringt ihre fachliche Kompetenz als freiwilligen Beitrag zum Projekt ein. Konsortialpartner sind die geförderten Partner im Projekt, also konkret die Geschäftsstelle der Europäischen Metropolregion Nürnberg, der Lehrstuhl FAPS an der FAU, das Fraunhofer-Institut IISB, die IHK Nürnberg für Mittelfranken und das IMU Institut.



Technologiedemonstrator für zukunftsfähige Produktion in der Fahrzeugzulieferindustrie
Quelle: Rudi Ott / Kulturidee

2.2.2 EXPO Real

Stadt und Metropolregion Nürnberg sind ein wichtiger Standort für Immobilieninvestments. Diese gilt es gezielt zu fördern und weiter anzureizen. Die Europäische Metropolregion Nürnberg präsentiert sich daher seit dem Jahr 2009 jährlich mit einem großen Gemeinschaftsstand als Immobilien- und Investment-Standort auf der EXPO REAL Die EXPO REAL ist Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen. Seit 1998 findet sie jedes Jahr in München statt. Im Mittelpunkt des Auftrittes stehen aktuelle Immobilienprojekte sowie künftige Entwicklungsräume und -chancen für Investments. Akteure der Immobilienwirtschaft aus der Metropolregion Nürnberg haben die Möglichkeit, sich und ihre Projekte am Messestand vorzustellen und zu vermarkten.

Die Organisation des Gemeinschaftsstands der Europäischen Metropolregion Nürnberg obliegt seit 2022 der NürnbergMesse. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg begleitet den Messeauftritt jedoch fachlich und organisatorisch intensiv und unterstützt in diesem Rahmen u.a. bei der Akquise von Standpartnern, der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Ausgabe von Gasttickets. Darüber hinaus steht die Wirtschaftsförderung Nürnberg mit potenziellen Standpartnern in kontinuierlichem Austausch.



Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion Nürnberg auf der EXPO REAL 2024
Quelle: Wirtschaftsförderung Nürnberg

2.2.3 Symposium Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft zählt zu den führenden, impulsgebenden Wirtschaftskräften in Deutschland. Sie spielt als Wirtschaftsfaktor, Beschäftigungsfeld und innovative Branche eine zentrale Rolle für die Metropolregion Nürnberg. Mit den Symposien zur Kultur- und Kreativwirtschaft bieten die Foren Wirtschaft und Infrastruktur sowie Kultur seit 2011 jährlich eine Plattform für Austausch und Vernetzung, zur Sichtbarmachung und zur Würdigung der Branchenakteure in der Metropolregion. Bisher fanden Symposien in allen relevanten Teilmärkten der Kultur- und Kreativwirtschaft und zu Querschnittsthemen statt:

2011	Musikwirtschaft & Festivals	2019	Filmwirtschaft
2012	Designwirtschaft	2020	Digitalisierung
2013	Markt der Darstellenden Künste	2021	Architekturmarkt
2014	Buchmarkt	2022	Wertschöpfung kreativer Arbeit
2015	Games- und Softwareindustrie	2023	Presse- und Rundfunkmarkt
2016	Kunstmarkt	2024	Filmwirtschaft meets Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch
2017	Presse- und Rundfunkmarkt		
2018	Werbemarkt		

Die Symposien stärken die Sichtbarkeit von Stadt und Metropolregion als Kultur- und Kreativwirtschaftsstandort. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg koordiniert und konzipiert die jährlich stattfindenden Symposien zusammen mit dem Forum Kultur und leistet Kofinanzierungs-Beiträge. Das 15. Symposium Kreativwirtschaft findet am 17.11.2025 zum Thema Gamesindustrie statt.



Kultur- und Kreativw irtschaftssymposium 2024, Filmw irtschaft
Quelle: Vanessa Mund

2.2.4 Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg - hy+

Unter der Klammer „Wasserstoff Metropolregion Nürnberg“ fördert das Forum Wirtschaft und Infrastruktur seit dem Jahr 2020 Wasserstofftechnologien als Motor für neue Wertschöpfung und Beschäftigung in der EMN. Seitdem wurde eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt; im Einzelnen:

- Durchführung einer Potenzialanalyse zu den Wertschöpfungspotenzialen von Wasserstofftechnologien für die Metropolregion,
- Etablierung einer Wasserstoff-Transferstelle zusammen mit der ENERGIEregion Nürnberg e.V. als zentraler Knotenpunkt für Vernetzung, Wissens- und Technologietransfer und Markenbildung,
- Profilbildung der Region unter dem Label hy+ Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg zusammen mit der ENERGIEregion Nürnberg e.V.,
- Aufsetzen eines Industriedialogs Wasserstoff mit Schlüsselakteuren aus der Industrie,
- Kooperation mit dem lokalen Netzbetreiber zur Identifikation von Wasserstoffbedarfen in Nürnberg.

Nürnberger Unternehmen profitieren von den Angeboten des Netzwerks und dem Zugang zu Informationen zum Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg finanzierte und beauftragte die Studie zu wirtschaftlichen Potenzialen von Wasserstofftechnologien, bezuschusste den Aufbau der Transferstelle Wasserstoff für die EMN und förderte Vernetzung und Clusterbildung.



Industrie-Dialog „Wasserstoff“ am bayernhafen Nürnberg,
Quelle: ENERGIEregion Nürnberg e.V., Simon Reichenwallner

2.2.5 Innovationspakt der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Im Rahmen des Innovationspakts für die Europäische Metropolregion Nürnberg wird die Vernetzung der sieben regionalen Technologiecluster[4] gefördert und werden Cross-Cluster-Maßnahmen in den im metropolitanen Wirtschaftsleitbild WaBe definierten Aktionsfeldern *Digitale Gesundheitswirtschaft, Intelligente Mobilität, Nachhaltige Energiesysteme und Vernetzte Produktion* angestoßen. Der Innovationspakt wurde im Jahr 2017 ins Leben gerufen. In Summe gibt es bis heute mehr als 120 cross-innovative Projekte in diesen Aktionsfeldern, zum Beispiel eine gemeinsame Teilnahme an der BMBF-Ausschreibung „Industrie-in-Klinik"-Plattformen, einen gemeinsamen Antrag zum Einsatz der LOHC-Speichertechnologie für mobile Anwendungen, einen Innovationswettbewerb zum „Krankenhaus der Zukunft“ und das „Innovationsforum Nachhaltige Energiesysteme“ mit wechselnden Schwerpunktthemen.

Im Rahmen des Open-Innovation-Wettbewerbs „Krankenhaus der Zukunft“, der maßgeblich vom Cluster Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg e.V. in Zusammenarbeit mit den Clustern ENERGIEregion Nürnberg e.V. und KINEMA durchgeführt wurde, wurden konkrete Lösungen für im Krankenhaus relevante Fragestellungen in den Bereichen *Digitalisierung, Wohlfühlklima und antibakterielle Materialien* gesucht. Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten ihre Ideen über eine online-Plattform einbringen. Eine Fachjury bewertete und prämierte die besten Ideen aus rund 50 Einreichungen. Diese Ideen wurden auf eine wirtschaftliche Umsetzung hin geprüft.

[4] namentlich CNA - Cluster for Transportation and Logistics – neuer Adler e.V. (Verkehr und Logistik), ofraCar Automobilnetzwerk e.V. (Automotive), NIK e.V. – Netzwerk der Digitalwirtschaft (Information und Kommunikation), Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg (Medizin und Gesundheit), ENERGIEregion Nürnberg e.V. (Energie und Umwelt), Kompetenzinitiative Neue Materialien KINEMA (Neue Materialien), Automation Valley Nordbayern (Automation und Produktionstechnik). Die wirtschaftlichen Kernkompetenzen der Europäischen Metropolregion Nürnberg sind in den regionalen Technologieclustern gefasst. Die Cluster aus Unternehmen, Wissenschaft und Intermediären fördern Netzwerkbildung, Wissens- und Technologietransfer. Sie sind Träger von (Technologie-)Projekten, veranstalten Fachevents und bringen Nachfrager und Anbieter zusammen.

Der Innovationspakt erschließt für den Standort und Nürnberger Unternehmen die Chancen in Cross-Innovationsfeldern. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg initiierte den Innovationspakt, akquirierte Mittel für Cross-Cluster-Projekte und koordinierte die Vernetzung der regionalen Cluster.

2.2.6 Original Regional

Original Regional ist ein Zusammenschluss aus 33 regionalen Erzeugerinitiativen, in denen rund 1.900 Direktvermarkterinnen und -vermarkter sowie Erzeugerinnen und Erzeuger organisiert sind. Oberstes Ziel ist die Stärkung der regionalen Identität. Die Mitglieder knüpfen wertvolle Kontakte untereinander und zu anderen Regionalinitiativen, erhalten Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Aufnahme in relevante Vermarktungsplattformen. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg hat Original Regional gegründet und betreibt seit dem Jahr 2022 die Regionalinitiative „Original Regional aus Nürnberg“ für alle in Nürnberg ansässigen Anbieterinnen und Anbieter von regionalen Produkten und Dienstleistungen. Nürnberger Erzeugerinnen und Erzeuger profitieren von einer wachsenden Bekanntheit ihres Angebotes und einem gesteigerten Wiedererkennungswert durch die Verwendung des „Original Regional“-Logos.



Übersicht über die Regionalmarken im Rahmen von Original Regional
Quelle: Europäische Metropolregion Nürnberg

2.2.7 Weitere, abgeschlossene wirtschaftsrelevante EMN-Projekte mit Beteiligung der Wirtschaftsförderung Nürnberg sind z.B.:

Projekt	Projektinhalt	Zielgruppe
Energiewende Modellregion (2016)	Aufdecken von Potenzialen zur Beschleunigung der Energiewende in der EMN. Mittelakquise und Beauftragung einer Studie durch die Wirtschaftsförderung Nürnberg.	Unternehmen, Wissenschaft, Kommunen und Gebietskörperschaften, EMN
Logistikkooperation (2011 – 2020)	Die Stadt Nürnberg gründete 2011 die kommunale Arbeitsgemeinschaft „Logistikkooperation Metropolregion Nürnberg“, um die Zusammenarbeit im Logistiksektor zu stärken und die Region im Wettbewerb europäischer Logistikstandorte zu profilieren. Zu den Zielen zählten u. a. Standortmarketing, Kompetenzbündelung und die Ansiedlung neuer Unternehmen. Die Gründung, Koordination und Federführung der Initiative lag in den Anfangsjahren bei der Wirtschaftsförderung Nürnberg und rollierte später jährlich.	Investoren, Logistikunternehmen, Kommunen und Gebietskörperschaften, EMN
Applikationen-Master (03/2012 und 09/2012)	Ziel der Qualifizierung war es, Fachwissen zu erweitern, Flexibilität zu fördern und die Chancen des wachsenden App-Markts aufzuzeigen. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg initiierte das von der EU kofinanzierte Projekt gemeinsam mit der Hochschule Ansbach. Schwerpunkte waren Erfolgskriterien, Anwendungsbereiche, Technik, Datenschutz und App-Konzeption.	Beschäftigte aus kleinen und mittleren Unternehmen
auftaKKt Neue Impulse von und für die Kultur- und Kreativwirtschaft (2015 – 2018)	Die Kultur- und Kreativwirtschaft spielte und spielt eine zentrale Rolle für die Entwicklung der Metropolregion Nürnberg. Unter dem Motto „Heimat für Kreative“ vernetzte die kostenfreie Veranstaltungsreihe auftaKKt regionale Akteure und machte die Vielfalt der Branche sichtbar. Veranstalter waren die Wirtschaftsförderung Nürnberg sowie das Bayerische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft.	Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft
Modellprojekt zu Familienfreundlichkeit in der Metropolregion Nürnberg (07/2009 - 12/2011)	Die Metropolregion Nürnberg hat sich mit dem Pilotprojekt „Auf dem Weg zur familienfreundlichsten Wirtschaftsregion“ erfolgreich als Vorreiter etabliert. Mit Projektstart im Jahr 2009 wurden familienbewusste Maßnahmen wie flexible Arbeitszeiten und betriebliche Kinderbetreuung gezielt gefördert. 150 Unternehmen arbeiteten mit über 250 Partnern zusammen, 31 Betriebe wurden im Audit „berufundfamilie“ zertifiziert und zahlreiche Best-Practice-Beispiele wurden verbreitet. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg war einer der Projektpartner.	Unternehmen aus der Metropolregion Nürnberg

3. Bewertung

Die Wirtschaftsförderung Nürnberg blickt auf eine erfolgreiche Projektarbeit als Geschäftsstelle des Forums Wirtschaft und Infrastruktur der Metropolregion Nürnberg zurück. Durch gezielte Projekte und enge Kooperationen wurden entscheidende Impulse gesetzt, um die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität von Stadt und Metropolregion Nürnberg nachhaltig zu steigern.

Ein besonderer Fokus lag auf der Umsetzung von Leitprojekten in zentralen Zukunftsfeldern. So wurden gezielt Cluster gebildet, um Unternehmen, Forschungseinrichtungen und weitere Akteure miteinander zu vernetzen und Innovationspotenziale besser zu nutzen (z.B. transform_EMN, Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg hy+). Qualifizierungsmaßnahmen trugen dazu bei, Fachkräfte gezielt auf neue Anforderungen vorzubereiten, während der Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft intensiviert wurde, (z.B. Innovationspakt für die Metropolregion Nürnberg, Symposium Kultur- und Kreativwirtschaft, transform_EMN, Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg hy+).

Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit dem Wirtschaftsleitbild der Region, das durch die Arbeit des Forums mit Leben gefüllt wurde. Die enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Kommunen und weiteren Partnern ermöglichte es, Synergien zu schaffen und wirtschaftliche Entwicklung ganzheitlich zu gestalten. Die Wirtschaftsförderung Nürnberg übernahm dabei eine zentrale Rolle, indem sie nicht nur als Impulsgeber auftrat, sondern auch eigene Ressourcen in erheblichem Umfang einbrachte. Dadurch konnte sie als Vorreiter agieren und wertvolle Entwicklungen für die gesamte Metropolregion anstoßen.

Durch die Bündelung von Kompetenzen und das erfolgreiche Vorantreiben innovativer Projekte konnte die Region ihre Position als dynamischer Wirtschaftsstandort weiter ausbauen. Zahlreiche Best-Practice-Beispiele, die weit über die Region hinaus Anerkennung finden, zeigen, dass eine enge Kooperation aller Akteure entscheidend für eine zukunftsorientierte wirtschaftliche Entwicklung ist.

Anmerkung zur Diversity-Relevanz
Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass diese Maßnahme bestimmte Personengruppen, beispielsweise unterschiedlichen Geschlechts, verschiedener ethnischer Herkunft, mit Behinderungen, unterschiedlichen Alters, sozialer Lage bevorteilt oder benachteiligt. Das Vorhaben ist damit nicht Diversity-relevant. Die Maßnahme hat weder diskriminierende Auswirkungen noch erschließt sie Potenziale für Gleichberechtigung bzw. Gleichstellung und Chancengleichheit.

Referat VII